

Short Waves Festival Poznan
10jähriges Jubiläum
20. bis 25. März 2018

Festival-Diary von Peter Ryzek

Dienstag, 20. März:

Heute geht's von Wuppertal in Richtung Polen, genauer gesagt nach Poznan, zum 10. Short Waves Festival, der Jubiläumsausgabe, bei dem vom 20. bis 25. März rund 300 Kurzfilme, die aus 2000 Filmen selektiert wurden, präsentiert werden. Das Orga-Team umfasst, wie ich später erfahren werde, etwa 40 Mitarbeiter – viele helfende Hände, die zum einem hervorragenden und großartigen Event beitragen werden.

Nach Ankunft und Begrüßung am Flughafen Poznan durch Karolina, eine der immer gut gelaunten, freundlichen und stets hilfsbereiten Gästebetreuerinnen, treffe ich gemeinsam mit Kerstin Hamburg, der Vorsitzenden der Dance on Screen Association Tanzrauschen aus Wuppertal beim Kennenlern-Meeting Regina Lissowska (Programmer Dance on Screen Short Waves), Gitta Wigro (Freelance, Dance film Programmer, London), Krzysztof Stasiak (Filmproduzent, Sounddesigner und Regisseur, Warschau) und Velislava Gospodinova (Dance on Screen Animation Director, Sofia). Zuvor wurde ich unbürokratisch mit allem Notwendigen für die Festival-Tage, wie beispielsweise dem Media-Pass, mit dem ich überall Zugang habe, ausgestattet.

Gleich fühle ich mich wohl und im wahrsten Sinne herzlich willkommen.

Auch das Hotel, in dem ich untergebracht bin, ist fantastisch. Poznan empfängt mich mit offenen Armen, die Atmosphäre ist überaus angenehm, freundlich und offen, und ich habe das Gefühl, von der gesamten Festival-Organisation in allem unterstützt zu werden.

Am Abend erwartet mich das Screening der ersten 14 Filme von insgesamt 23 selected "Dances with Camera" Kurzfilmen in der umgebauten Brauerei Stodownia (Starybrowar). Bis 1980 war dort die 1876 errichtete ehemalige Brauerei Hugger.

Der architektonisch ansprechende Ort, eine moderne Shopping Mall im Stil des Industriebaus des 19. Jahrhundert vereint wirtschaftliche und kulturelle Interessen unter einem Dach. Ausstellungs-, Proben- und Veranstaltungsräume wurden bereits von Beginn an eingeplant.

Das Screening am Abend ist gut besucht. Nach 90 aufregenden Minuten mit sehenswerten Beiträgen wird im Anschluss ein Q & A mit den Regisseuren der Filme Porcelain, Dance Rome Rise, Firebird und Six Solos veranstaltet. Die Jury zieht sich zur ersten Sondierung zurück. Nach dem Essen geht es gegen 23 Uhr zur täglichen All-in Afterparty in den Festival Club Pies andaluzyjski. Dort trifft man sich und lässt den Tag Revue passieren.

Mittwoch, 21. März

Das Hotel De Silva Premium ist zentral gelegen und lässt nichts vermissen.

Nach dem Frühstück ist ein Stadtrundgang angesagt, bei dem die Vielfältigkeit und Attraktivität von Poznan einmal mehr deutlich wird. Zum Lunch trifft man sich im benachbarten Restaurant des Festival-Büros, wo auch das Kino Palacowe untergebracht ist. Auf zu den nächsten Filmen, heute um 15 Uhr the "Polish Competition" im Kino Muza. Und um 19 Uhr steht das zweite Screening von "Dances with Camera" auf dem Programm. Weitere neun auserlesene Filme mit anschließenden Regisseur-Gesprächen. Die Jury mit Kerstin Hamburg, Gitta Wigro und Krzysztof Stasiak ist bei dieser Auswahl nicht zu beneiden, wenn sie über die besten Filme befinden müssen. Die Entscheidungen sind gefallen. Auch im Gespräch mit Regina wird deutlich, dass sie ein wachsendes Interesse an "Dance on Screen" bemerkt und sich weitere Popularität wünscht. Im Pies andaluzyjski diskutiert man über den Tag, die Filme, das Leben – bis tief in die Nacht...

Donnerstag, 22. März

Am Ende des Tages falle ich ins Bett... 20 weitere, größtenteils qualitativ hochwertige Filme aus den Kategorien "International Competition" und "Urban view" – Architektur, die das Leben bestimmt – Kriegsgebiete, Menschen, die aus ihren Häusern vertrieben werden...

Will man alles sehen, wird's stressig: 12 Uhr, 16 Uhr, 20.30 Uhr jeweils im Kino Palacowe, und um 19 Uhr im neuen Zentrum Concordia Design, zwischendurch einen Happen essen...Pies andaluzyjski muss heute ohne mich abfeiern...

Freitag, 23.März

Die Entscheidungen bei den "International Competitions" rücken näher... nach dem Frühstück erst einmal ein entschleunigteres Tempo... Poznan hat so viel zu bieten... heute wirds wohl der Botanische Garten werden... um 17:45 Uhr treffe ich Maximilian und werde anschließend mit rund zwanzig Leuten, die Teilnehmerzahl ist begrenzt, zunächst ins Kino Forma und danach ein Random Home Cinema erleben – man weiß nicht wo es stattfindet und welche Filme mich erwarten – spannend... natürlich wäre auch das Kino Rialto mit Comedy shorts oder shorts vom Filmfest "Dresden: Tanz" eine Option, die gegen 22 Uhr starten... vielleicht schaffe ich es ja... und nicht zu vergessen die After Show Party im Pies andaluzyjski...

Gegen 18 Uhr sitze ich in Wohnzimmeratmosphäre im Kino Forma – auch hier vielleicht 25 Plätze, da, wo später am Abend Ambient-Music laufen wird und wo wir nochmal ein Stündchen verbringen werden. Nach experimentellen Shortcuts, gut gemacht, dabei sind auch Chris van Duuren (Director "Gamechanger") und Velislava Gospodinova (Director "Firebird"), fährt uns Tomek, die Zuverlässigkeit in Person, zum Random Home Cinema. Freundliche Leute empfangen uns in ihrer Wohnung, wo später die Filme – exquisite Animation-shorts – laufen werden. Szymon, der immer gut gelaunte Chef des Festivals, ist auch dabei. Um 20.30 Uhr startet das Event mit der Performance einer indischen Tänzerin, die sich, während sie beispielsweise Texte von ihrer Kultur in punkto Sexualität verliest, währenddessen in immer neue Gewänder kleidet. Die amüsanten Animationsfilme genießen wir bei Wein und Bier, ehe wir um 23 Uhr zunächst im Kino Forma und danach im Club Pies andaluzyjski den Abend ausklingen lassen – das geht ganz schön an die Substanz, aber darauf verzichten möchte ich auch nicht. Überall freundliche Menschen, mit denen man bei einem Gläschen oder auch mal zwei oder drei interessante Geschichten austauscht und freundschaftliche Gefühle entwickelt – ein immer wieder tolles Erlebnis mit idealen Rahmenbedingungen.

Samstag, 24.März

Nicht mehr ganz frisch geht's am Samstagmorgen zum Film-Brunch und "Meet the Programmers" in die Altstadt. Den halbstündigen Fußweg zum Kino Rialto nutze ich danach, um in den Tag zu kommen. Zwei Sets der Best of Ten mit zehn ausgewählten Highlights und Gesprächen mit Regisseuren und Programmern verlangen einem erneut alles ab – das schlaucht.

Zwischendurch gehen wir ein Häppchen Pasta essen. European Shortcuts und Hot shorts laufen danach im Kino Rialto, während um 21 Uhr die Birthday Cocktail-Party in der Skybar im 15. Stock an der Rooseveltta startet, wo Szymon die Geburtstagstorte anschneidet, und wo bis in den Morgen feucht fröhlich gefeiert wird.

Sonntag, 25.März

Festival-Endspurt in Poznan. Nach einem Sonnenspaziergang im Park Zitadelle und anschließendem Essen sind wir pünktlich um 17 Uhr zum 10. SWF.DIY im Dom Tramwajarza, um dort neun im Februar und März vom Publikum ausgewählte Kurzfilme der letzten Festivals in Poznan zu sehen – also High Quality – as usual in diesen Tagen – modern short cinema classics...

Um 19.30 treffen wir im Kino Palacowe zur Award Ceremony ein. Die Organisation – as usual – brilliant. Die Stadthonoratioren dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Emilia Mazik und Szymon Stemplewski führen,

gewohnt charmant, durch den Abend und präsentieren gemeinsam mit den Jury-Mitgliedern der einzelnen Sektionen die Sieger.

Den Anfang macht "Dances with Camera". Jury-Mitglied Kerstin Hamburg von Tanzrauschen Wuppertal präsentiert dem internationalen Publikum die Gewinner der besten Dance on Screen-Shorts: die schwedische Produktion Skuggdjur (shadow animals) von Director Jerry Carlsson triumphiert vor Cargo (Jasmine Ellis, Deutschland) und Six Solos (Simon Fildes, UK). Die Videoeinspielungen und Statements der Gewinner, die der Ceremony beiwohnen, sorgen auch in den anderen Kategorien für eine amüsante Atmosphäre.

In der Kategorie Urban View verweist "Nature: All rights reserved" des Niederländers Sebastian Mulder "Leninopad" (The fall of Lenin) von Svitlana Shymko (Ukraine) und "Livorno 32" von Miki Polonski (Israel) auf die Plätze.

Der Best of Ten-Award geht nicht unerwartet an den Animation-Film "Min Börda" (The Burden) von Niki Lindroth von Bahr (Schweden).

Weiter geht's mit der Polish Competition: hier heißt der Siegertitel Nic nowego pod stoncem (Nothing new under the sun) von Damian Kocur. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Heimat (Emi Buchwald) und Proch (Dust) von Jacub Radej.

Die größte Auswahl an Short-Cuts war in der Sektion International Competition vertreten. Mit entsprechend großer Spannung wurde hier das Ergebnis erwartet. Am Ende setzte sich die brasilianisch-französisch-südafrikanische Produktion "The Beast" von Samantha Nell und Michael Wahrmann durch. Platz zwei ging an Retouch von Kaveh Mazaheri (Iran), gefolgt von Après le volcan (After the volcano) von Léo Favier (Frankreich).

Zudem wurden folgende Filme für die Honourable Mention ausgewählt:

International Competition: "Contact" von Alessandro Novelli (Spanien).

Urban View: "Tshweesh" (Disruption) von Feyrouz Serhal (Libanon).

Dances with Camera: "Kabus" von Alice Fargier (Frankreich) und "Bhairava" von Marlene Millar und Phillip Szporer (Kanada).

Die Publikumspreise erhielten:

Dances with Camera: "Bhairava" von Marlene Millar und Phillip Szporer (Kanada).

Polish Competition: "Fusy" (Dregs) von Kordian Kadziela (Polen).

International Competition: "And so we put the goldfish in the Pool" von Makoto Nagahisa (Japan).

Die beste Nachricht folgt allerdings nach der Award-Verleihung: Es geht weiter, denn: vom 19. bis 24. März 2019 findet das elfte Short Waves Festival in Poznan statt.

Zum Abschluss der Award Ceremony werden dem Publikum die Sieger-Filme aller Kategorien gezeigt – eine außerordentlich hohe Qualität in allen Sektionen, waren sich Zuschauer und Veranstalter einig.

Die After Show-Party stieg natürlich im von allen lieb gewonnen Festival Club Pies andaluzyjski, wo viele den Sonnenaufgang miterlebten und den neuen Tag begrüßten und wo sich noch einmal die Menschen trafen, die in den Tagen des Short Waves Festivals ein ganz besonders Erlebnis gemeinsam gelebt haben und mit wundervollen Erinnerungen in ihre Heimatorte zurückkehren werden.

Mein besonderer Dank für eine unvergessliche Zeit in Posen geht an Szymon Stemplewski, Emilia Mazik, Paulina Wieczorek, Regina Lissowska-Postaremczak, Maksymilian Laskowski, Karolina Jazwinska, Tomek Begier und alle anderen, die mir den Aufenthalt in Posen sehr angenehm gestaltet haben und mit ihrer Offenheit und Freundlichkeit für eine fantastische Atmosphäre gesorgt haben – HERZLICHEN DANK!!!